

(231—3)

Nr. 513.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Littai ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen. — Laibach, am 6. Juni 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(236—1)

Verlautbarung.

In der Amtskanzlei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg wird am
22. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, die Auktion zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Olsevk abgehalten werden, der Ausrufspreis beträgt für die Meisterschaften 2214 fl. 13 kr. für's Materiale . . . 1877 " 31 " und für die Robot . . . 908 " 23 " zusammen . . . 4999 fl. 67 fr.

Der Bauplan, der Kostenüberschlag und die Auktationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 10ten Juni 1871.

Nr. 65.

(226—3)

Verlautbarung.

Ueber Ansuchen des Straßen-Comitee von Viskhoslack wird

am 19. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Auktion zur Herstellung der Brücke pod sušo an der Selzacher Concurrrenzstraße abgehalten, der Ausrufspreis beträgt 301 fl. 15 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Auktationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 3. Juni 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

(1356—1)

Nr. 1625.

Einleitung zur Todeserklärung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es habe Anton Miklic von Zagorica Hs. Nr. 5 um Einleitung der Todeserklärung seines seit 40 Jahren verschollenen Bruders Franz Miklic angeführt.

Derselbe wird aufgefordert, dieses Gericht, oder den für ihn bestellten Curator Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, binnen einem Jahre

so gewiß von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, als man widrigens nach Ablauf dieses Termins zur Todeserklärung schreiten wird.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. April 1871.

(1366—1)

Nr. 8272.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. März 1871, Z. 2169, in der Executionsfache des Hrn Dr. Julius v. Wurzbach gegen Maria Baland von Brunnendorf peto. 42 fl. 62 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagung am 27. Mai 1871 kein Kauflustiger erschienen ist, wornach es bei den auf den

17. Juni und

19. Juli 1871

anberaumten weiteren Tagungen zu verbleiben hat.

Laibach, am 27. Mai 1871.

(1351—1)

Nr. 904.

Erinnerung

an Johann Fej von Dobravčova.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Johann Fej von Dobravčova, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anna Keržičnik von Barčadolina wider denselben die Klage auf Zahlung der Erbschafts- und Darlehensforderung pr. 31 fl. 50 kr., an zum Capital geschlagenen Zinsen pr. 5 fl. und der vom Gesamtcapitale pr. 35 fl. 50 kr. seit 8. September 1867 weiter laufenden Zinsen sub praes. 12. April 1871, Z. 904, c. s. c. hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. Juli 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes der Bürgermeister Franz Blažič von Dobravčava als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten April 1871.

(1321—1)

Nr. 3490.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Vandel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 378 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

5. Juli 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Auktations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Namens Ursula Virant von Hruška, Martin Stibil von Verh, respec. Rechtsnachfolgern, und den Anton Kalis'schen Pupillen zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionsfache als Curator ad actum Herr Dr. Bartelma Suppanz, k. k. Notar hier, bestellt und diesem die diesbezüglich ergangenen Rubrikbescheide zugestellt.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(1299—1)

Nr. 3688.

Erinnerung

an Primus Tome und seine unbekannten Erben.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit kundgemacht:

Es habe Valentin Tome von Dolnice wider Primus Tome und seine unbekannten Erben eine Klage auf Erfüllung der auf Namen Primus Tome vergewährten Ueberlandsrealität Commenda Laibach Grundbuchs T. VI, Fol. 272, Urb.-Nr. 17 in Podutik mit allem An- und Zugehör hiergerichts angebracht, worüber die Tagung auf den

30. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Razlag zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Ver-

absäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1871.

(1301—1)

Nr. 4393.

Erinnerung

an den unbekannten Josef Bögel.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannten wo befindlichen Josef Bögel hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Lukas Schumi von Laibach unterm 2. Jänner 1871, Z. 31, die Klage peto. 69 fl. c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber die Tagung auf den

30. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschl. vom 18. October 1845 angeordnet und ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. E. H. Cofja, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur gehörigen Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum die Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber einen anderen Sachwalter hiergerichts namhaft zu machen habe, als widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator würde verhandelt werden.

Laibach, am 16. März 1871.

(1262—2)

Nr. 3223.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Andreas Frank, einverständlich mit dem Executen, die mit dem Bescheide vom 28. März 1871, Z. 2256, auf den 12. Mai und 16. Juni angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Josef Oskova von Prem Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

14. Juli 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung dieser Realität zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Mai 1871.

(1267—2)

Nr. 1215.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen

Johann Krec von Tersain und Agnes Krec von ebenda in die angesuchte Relicitation der im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249^{9/10}, Post Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Werthe pr. 1024 fl., wegen von der Ersterin Agnes Krec von Tersain nicht erfüllter Auktationsbedingungen gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.

(1266—2)

Nr. 1216.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Thomas Slapnik in Podhrucko gehörigen, gerichtlich auf 2980 Gulden 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Minkendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität wegen schuldigen 146 fl. 79 kr. d. W. gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Auktations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten März 1871.

(1268—2)

Nr. 1169.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in die executive Feilbietung der dem Josef Kunstel von Salloch gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, im Grundbuche Mischelsätten sub Urb.-Nr. 523, Rats.-Nr. 51 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 8 fl. 9 kr. d. W. und 17 fl. 77^{1/2} kr. d. W., gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Auktationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten März 1871.

(1276—2)

Nr. 2819.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 1. April 1871, Nr. 1768, bekannt gegeben:

Es sei zu der auf den 22. Mai 1871 angeordneten ersten Feilbietung der den Eheleuten Jakob und Agnes Hütti gehörigen Hausrealität sub Conscript-Nr. 32 in der Tirmau vorstadt kein Kauflustiger erschienen, und werde deshalb zu der auf den

26. Juni und

31. Juli 1871

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden.

Laibach, am 27. Mai 1871.

(1250—3)

Nr. 2760.

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, es seien in der Executionsfache des Herrn Josef Schaffer wider Frau Josefa Nutaro wegen schuldiger 1260 fl. sammt Anhang die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 11. April 1871, Z. 1913, auf den 22. Mai und 26. Juni l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der im magistratischen Grundbuche sub Rectf. Nr. 775/1 vorkommenden, der Frau Josefa Nutaro gehörigen Hausrealität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf

den 24. Juli l. J.

angeordneten dritten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 20. Mai 1871.

(1145—3)

Nr. 2346.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Premk die executive Versteigerung der der Frau Rosa Appei gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 46/a und Rectf. Nr. 100/a vorkommenden Realität, bestehend aus der zwischen der Schießstatt und Polanastraße gelegenen Wiese und dem darauf erbauten Hause Nr. 101 in der Polana-Vorstadt wegen schuldiger 460 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

14. August 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant, mit Ausnahme des Executionsführers, vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Mai 1871.

(1349—3)

Nr. 3125.

Concurs-Eröffnung

über das Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, Kaufmann in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Verlassvermögen des am 3. April 1871 verstorbenen Wilhelm Degen, nicht protokollierten Kaufmannes in Laibach, bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Kaprey zum Concurscommissär und der Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefördert, in der auf den

19. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

20. Juli 1871

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

3. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 9. Juni 1871.

(1220—3)

Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Leban aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlhofen abgeschriebenen, am Poikaslusse gelegenen Mahlmühle und Bretterfäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol.

409, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

Nr. 2808.

Nachdem sich auch bei der zweiten Tagsetzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird die dritte Feilbietungstagsetzung am

26. Juni 1871

vor sich gehen.

Laibach, am 23. Mai 1871.

(1154—3)

Nr. 2082.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 17. März 1871, Z. 1257, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die auf den 16. Mai und 27. Juni anberaumte executive erste und zweite Feilbietung der Johann (Franz) Premier'schen Realitäten Tom. IX., pag. 284, 287, 290 und 293 ad Wippach, dann Auszug-Nr. 24 ad Lentenburg pcto. Percentualgebühr pr. 127 fl. 75 kr. c. s. c. als abgehalten erklärt, die auf den 28ten Juli 1871 anberaumte dritte executive Feilbietung aber auf den

1. December 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Bescheide-Anhang übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Mai 1871.

(1225—3)

Nr. 887.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aerars, vom 26. April 1871, Z. 3325, gegen Johann Zelesnit von Alti Nr. 8 wegen aus dem Rückstands-anzeige vom 16. October 1870 schuldigen 22 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 141/99 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 833 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

30. Juni,

29. Juli und

31. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 28. April 1871.

(1226—3)

Nr. 1168.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Aerars und Grundentlastungsfontes gegen Anton und Maria Skufca von Seiwörz Haus-Nr. 35 wegen an l. f. Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldigen 51 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 276 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. Juni,

24. Juli und

23. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. April 1871.

(1174—3)

Nr. 2979.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach für Krain gegen Franz Tomšić von Feistritz wegen aus dem Rückstands-anzeige vom 26. Sept. 1869 schuldigen 182 fl. 54 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 750 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 6000 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Juni,

25. Juli und

25. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten April 1871.

(1227—3)

Nr. 957.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. h. Aerars und Grundentlastungsfontes gegen Josef resp. Mathias Zajc und Ursula Zajc von Kleinron Nr. 13 wegen an l. f. Steuern- und Grundentlastungsgebühren schuldigen 33 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 478 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. Juni 1871,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2ten April 1871.

Zu verkaufen

wegen Abreise:

Ein Paar elegante Wagenpferde, Stuten, braun, 15 Faust hoch, fünf- und sechsjährig, ein sehr schöner Wiener-Brougham auf Patent-Dei-Agen, eine halbgedeckte Kalesche, ein offener Wagen, ein Schlitten bei (1859)
Dr. Meier in Bischofsack.

Ein Bäcker-Geschäft,

täglicher Verkehr 60 bis 80 fl., jährlicher Zins 350 fl., ist für 300 fl. abzulösen. Schriftliche oder mündliche Offerte werden im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ angenommen. (1367—1)

Eine Wohnung

im ersten Stockwerke, bestehend aus 4 parquettierten Zimmern, Küche, Keller, Speise, Dachkammer und Holzlege, ist von Michaeli ab zu vermieten. (1193—7)

Das Nähere aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes.

Zur Anlage von

Holz-Schleifereien

für Papierstoff-Erzeugung, sowie auch zur

Abänderung der Sortier- und Entwässerungs-Apparate bestehender Fabriken, wodurch der Raffineur gänzlich entfällt, die Production bei gleicher Kraftanwendung um 50 pCt. erhöht, die Arbeitslöhne dagegen um 40 pCt. vermindert und auch der Aufstellungsraum nur circa die Hälfte beträgt, nach dem patentirten Systeme von
Gebrüder Waissnix und S. A. Specker, privilegiert in den meisten Staaten Europa's und in Amerika; ferner zur Anlage von
Häbern-, Stroh-, Holzstoff-, Deckel-, Pappen-, Presspappe-, Papier-Fabriken, nach neuester Construction, nebst Motoren, Transmissionsen, Kessel und Maschinen empfiehlt sich die Maschinenfabrik von Carl A. Specker
(1253—2) Wien,
Landstraße, Baumgasse Nr. 37; Stadtbureau hoher Markt, Anterhof Nr. 11.

Leykam-Josefsthäl,

Actiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie.

Die volleingezahlten Interimsscheine der Actiengesellschaft vormals „Leykam“, nunmehr „Leykam-Josefsthäl“, können vom 20. Juni d. J. ab gegen die mit Coupons versehenen Actien der Gesellschaft bei deren Hauptkasse in Graz, Stempfergasse Nr. 7, I. Stock, umgetauscht werden.

Ebendasselbst werden vom 1. Juli d. J. ab die Actien-Coupons pr. 1. Juli 1871 mit fl. 5.— ö. W. pr. Stück eingelöst. Consignations-Blankete hiezu werden unentgeltlich verabfolgt.
GRAZ, 10. Juni 1871. (1361)

Vom Verwaltungsrathe.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 3mal 6000 — 11mal 5000 — 2mal 4000 — 28mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 5mal 1200 — 156mal 1000 — 206mal 500 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnahme um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2, —
Halbe „ „ 1 3/4, —
Viertel „ „ 1, —

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Ueberlieferung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(1191—8)

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cogn!“
Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geldlotterie von über

1 Mill. 440.000 Thaler

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche 46.500 Lose enthält, werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entschieden, nämlich 1 Gewinn eventuell 100.000 Thaler, speciell Thaler 60.000, 40.000, 20.000, 16.000, 10.000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 4800, 1 mal 4400, 3 mal 4000, 4 mal 3200, 5 mal 2400, 11 mal 2000, 2 mal 1600, 28 mal 1200, 106 mal 800, 6 mal 600, 5 mal 480, 156 mal 400, 206 mal 200, 2 mal 120, 301 mal 80, 11.612 mal 44, 40, 12.440 à 20, 12, 8, 6, 4 & 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den 21. Juni 1871

festgestellt und kostet hierzu 1 ganzes Orig.-Los nur 3 1/2 fl. ö. W. 1 halbes „ „ nur 1 3/4 fl. ö. W. 1 viertel „ „ nur 3/4 fl. ö. W. und sende ich diese Original-Lose (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1365—1)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 20.000, sehr häufig 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc. laut amtlichen Gewinn-Listen ausbezahlt habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Tagesordnung

zu der

am 25. Juni, früh 9 Uhr,

im Rathhaussaale stattfindenden

Generalversammlung der Laibacher freiw. Feuerwehr:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Antrag zur Abänderung rücksichtlich Erweiterung des § 3 der Statuten.
3. Antrag auf theilweise Abänderung der bisherigen Abzeichen.
4. Allfällige Separatanträge der Mitglieder.
5. Wahl des Leitmanns der Spritzenabtheilung und jene des Leitmann-Stellvertreters der Schutzmannschaft.
6. Wahl eines neuen Mitgliedes in das Ehrengericht

(1357)

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vortheilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von
fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.

auf 20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
auf 20 Stück königl. ungarische Staatslose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
auf 20 Stück kaiserl. türkische Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
auf 40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose, Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate. (774—16)

Für alle Ziehungen gültig 20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 pr. Stück, — 10 Stück fl. 95, — 20 Stück fl. 185. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospective, Pläne, Ziehungslisten gratis.

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

Mit Stepperei verzierte Lackkappen,

billig und schönstens ausgeführt, zu beziehen durch (1360)

Anton Zickler,

in Marienbad 34,
(Böhmen.)

Licitations-Kundmachung.

Die Bauunternehmung der k. k. priv. Kronprinz-Rudolfsbahn, Section Radmannsdorf, wird den noch rückständigen Theil ihrer am Tunnel nächst Radmannsdorf erliegenden Werkzeuge, Geräthschaften, Baracken und Bauholzabfälle im Wege freiwilliger Versteigerung hintangeben. (1334—3)

Die diesfällige Licitation findet am 15. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr und eventuell an den darauf folgenden Tagen am Tunnelplateau in der Gemeinde Möschnach statt, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden. Radmannsdorf, am 6. Juni 1871.

(1289—2)

Nr. 2878.

Executive

Fabriffe-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes Wien die executive Feilbietung der der Frau Katharina Mateusche gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 75 fl. geschätzten Einrichtungsstücke bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsakungen, die erste auf den

22. Juni

und die zweite auf den

6. Juli 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, am alten Markt in Laibach Haus-Nr. 167 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfand-

stücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 27. Mai 1871.

(1327—3)

Nr. 736.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt, daß es den Bescheid zur Vertheilung des Meistbotes in der Executionssache des Josef Maizger von Aßling gegen Johann Wergel von dort Nr. 76 peto. 170 fl. 30 fr. C. M., ddo. 5. Mai 1871, Z. 1285, ob unbekannten Aufenthaltes des Executen seinem unter einem bestellten Curator ad actum Herrn Anton Kliner von Sava habe zustellen lassen, und daß an diesen auch die weiteren Erledigungen ergehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten Mai 1871.